

Am 21. September

St. Marien: Glockengeläut am Friedenstag

BRAKE. Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres „Sharing Heritage“ sind alle christlichen Kirchen eingeladen, mit einem Glockengeläut die Mitmenschen daran zu erinnern, sich für den Frieden im nahen und fernem Umfeld einzusetzen.

Auch die katholische Kirchengemeinde St.-Marien Brake mit ihren Kirchen in der Kreisstadt und in Elsflath wird sich diesem ökumenischen Anliegen anschließen. Sie wird am Internationalen Friedenstag, der am kommenden Freitag, 21. September stattfindet, von 18 bis 18.15 Uhr die Glocken läuten lassen. Mit dem Geläut wird zur Besinnung, zum Gebet und zur Andacht eingeladen und dazu ermahnt, sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einzusetzen und aller Rache, allem Hass und aller zerstörerischen Gewalt eine Absage zu erteilen. (kzw)

Kostenfreies Angebot

Vortrag über Aromatherapie

BRAKE. Um Aromatherapie geht es im nächsten öffentlichen und kostenfreien Vortrag, zu dem das St.-Bernhard-Hospital einlädt. Er findet morgen, 18. September, ab 19 Uhr im Besucher-Café des Hospitals statt. Unter Aromatherapie versteht man heute eine Therapie mit pflanzlichen ätherischen Ölen. Im Vortrag von Michaela Ahrlich, Apothekerin der St.-Bernhard-Apotheke, soll gezeigt werden, nach welchen Kriterien man auch als Laie die Qualität eines ätherischen Öles abschätzen kann. Des Weiteren werden praktische Tipps und Beispiele für die aromatische Hausapotheke gegeben. Hier besteht auch die Möglichkeit, den Duft der vorgestellten ätherischen Öle kennenzulernen. (kzw)

KVHS hat Plätze frei

Weltreise in der Küche

BRAKE. Die Kreisvolkshochschule hat freie Plätze in einem Kursus, der in Brake angeboten wird. Morgen, 18. September, findet im Kobi, Bürgermeister-Müller-Straße 35, von 18.30 bis 22 Uhr der Kursus „Weltreise in der Küche“ statt. Dieses Mal ist der Norden an der Reihe: Die Reise beginnt in Skandinavien mit Köttbullar und Fisch, geht weiter östlich nach Russland, um dort Pelmeni und Blinis kennenzulernen. Dann geht es nach Kanada und in den Norden der USA, wo Burger und ein ganz spezieller Nudelauflauf auf die Teilnehmer warten. Zum Schluss geht es wieder zurück in die beschauliche Wesermarsch, wo es als Dessert einen Birnenkloß geben wird. Anmeldungen bei der KVHS unter ☎ 0 44 01/70 76 100. (kzw)



Wanderung durch das Innere des Darms: Dr. Thomas Fox (rechts) erläuterte den Besucher in dem 20 Meter langen Darmmodell, wie entzündliche Darmerkrankungen, Polypen und Krebsgeschwüre aussehen. Fotos: Gohritz

Wanderung durch den Darm

Tag der Darmgesundheit: Besucher nutzen Info-Angebot des Hospitals – Modell macht es anschaulich

Von Gabriele Gohritz

BRAKE. Ein rosafarbener Wurm wölbt sich vor dem Eingang des St.-Bernhard-Hospitals. „Das ist ein Darm“, beantwortet eine Mutter die Frage ihres Kindes. Das größte Darmmodell Europas ermöglicht einen Blick in das Innere des Darms und macht anschaulich, welche Darmerkrankungen es gibt und wie sie aussehen. „Ich will mal schauen, wie man von innen aussieht“, sagt eine Frau.

Die Klinik hat am Sonntag zum Tag der Darmgesundheit eingeladen. Das begehrte Modell, zur Verfügung gestellt von der Felix-Burda-Stiftung, entpuppt sich als großer Anziehungspunkt. Fachärzte des Hospitals bieten Führungen durch das 20 Meter lange Darmmodell inklusive Erläuterungen an. Das kommt an. Vor dem Eingang bilden sich lange Schlangen: Interessierte aller Altersstufen wollen mehr über die

auch anfassbar. In verschiedenen Abschnitten wird ein gesunder Darm präsentiert, dann entzündliche Darmerkrankungen, Polypen und Krebsgeschwüre. „Ein Tumor ist nicht immer gleich Krebs. Aber im Volksmund schrillen bei Tumor die Alarmglocken“, so der Oberarzt. Er und seine Kollegen zeigen den hundert von Besuchern anhand der verschiedenen Stadien auf, was bei einer Darmspiegelung zu sehen und zu erkennen ist. „Die Darmspiegelung ist das Allerwichtigste, um Darmerkrankun-

» Es ist toll, so viele konkrete Auskünfte zu bekommen.«

Dieter Goldau, Besucher beim Tag der Darmgesundheit

ses Organ wissen. „Die Besucher sind sehr interessiert und fragen bei den Fachärzten detailliert nach“, freut sich Maxi Krahl, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Klinik, über die Resonanz.

„Der richtige Darm ist viel kleiner, aber durch den können wir nicht gehen“, sagt Dr. Thomas Fox, Chirurg und Leitender Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Hospital. Das Modell macht es anschaulich – und

gen und Vorstufen von Krebs zu erkennen“, sagt er.

Der Tag der Darmgesundheit dient auch dazu, auf die Vorsorge aufmerksam zu machen. Die Darmspiegelung als Vorsorgeleistung übernehmen ab dem 55. Lebensjahr die Krankenkassen, bei Patienten, in deren Familie es Darmkrebstumore gibt, schon früher.

Loth von Besuchern

„Toll gemacht“, sagt eine Frau nach dem Durchgang und gab die Meinung vieler Besucher wieder. Die sind gezielt gekommen und auch von den vielen Informationen, die die Fachärzte der Klinik im Foyer in Sachen Darm bieten, angetan. „Es ist toll, so viele konkrete Auskünfte zu bekommen“, sagt Dieter Goldau. „Und so was sieht man ja sonst nicht.“

Damit meint er auch die Untersuchungsverfahren und Geräte, die zum Beispiel bei Behandlungen von Darmerkrankungen eingesetzt werden. Dr. Jan Henrik Herrfurth, ärztlicher Direktor am Braker Krankenhaus und Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, zeigt und erläutert sie: „Wir operieren heute minimalinvasiv.“ Anschaulich zeigt er, wie die Instrumente, alles Einmal-Produkte, durch Hülsen in das Körperinnere geführt werden. Angeboten werden auch Ultraschalluntersuchungen. Vor der Tür von Dr. Thorsten Austein, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II (Hämatologie und internistische Onkologie), sitzen die Besucher in



Dr. Jan Henrik Herrfurth (links) stellte die medizinischen Geräte vor, die bei Spiegelungen oder Operationen eingesetzt werden.



Auch über darmgesunde Ernährung wurde informiert.

langen Reihen.

Es geht an diesem Tag nicht nur um Vorsorge, sondern auch um die Nachsorge, um Hygiene, um psycho-onkologische Beratung und Hilfen bei Blasen- und Darmschwäche. Und um Ernährung. Am Stand von Ernährungsberaterin Anke Plate erfahren die Besucher, welcher individuelle Ernährungsplan nach einer Diagnose erstellt wird, warum Ballaststoffe in gegartem Gemüse wichtig sind und wie Essen und Trinken für die Darmgesundheit von Bedeutung sind. Denn, so ist es auf einem Schild in dem Darmmodell zu lesen: „30 Tonnen Nahrung und 50 000 Liter Flüssigkeit passieren im Laufe eines Lebens den Körper.“ Und damit den Darm.

Am kommenden Mittwoch

Städtische Einrichtungen zu

BRAKE. Aufgrund einer betrieblichen Veranstaltung bleiben am kommenden Mittwoch, 19. September, das Rathaus, der Bauhof, die Kindertagesstätten Braker Butjer, Tausendfüßler und Klettermax sowie das Stadtbad ganztägig geschlossen. Darauf weist die Stadtverwaltung hin. In den Kindertagesstätten wird eine Betreuung für die Kinder organisiert, die keine anderweitige Betreuungsmöglichkeit haben. Die Eltern werden bei Bedarf gebeten, eine Abstimmung mit ihrer jeweiligen Einrichtung vorzunehmen. (kzw)

Kurz notiert

Bücherei lädt ein

Geschichten am Dienstag

BRAKE. Die nächsten Diens-tagsgeschichten der Bücherei am Cityparkplatz finden morgen von 15.30 bis 16.30 Uhr statt. Im Mittelpunkt steht das Bilderbuchkino „Opa Jan und der lamose Aufräumtag“. Eingeladen sind vor allem Kindergartenkinder. Anmeldungen sind möglich bis heute in der Bücherei ☎ 0 44 01/21 39, E-Mail an koeb-st.marien.brake@t-online.de oder bueche-rei@kirche-brake.de).

Von 15.30 bis 16.30 Uhr

Kindertreff in der Bibliothek

BRAKE. Die Georg-von-der-Vring-Bibliothek lädt zum Kindertreff ein. Er findet am kommenden Donnerstag, 20. September, von 15.30 bis 16.30 Uhr in den Räumen der Bücherei im Berufsbildungszentrum (2. Obergeschoss) an der Gerd-Köster-Straße statt. Das Angebot ist kostenfrei.

Tipps & Termine

Bei Notfällen

Polizei: ☎ 110

Rettungsdienst/Firewehr: ☎ 112

Apotheken-Notdienst: von 18 Uhr bis Dienstag, 8 Uhr: Stadt-Apotheke in Nordenham, Friedrich-Ebert-Str. 15, ☎ 047 312 20 49

Ärztlicher Notdienst: ab 19 Uhr bis Dienstag, 7 Uhr: ☎ 116 117

Kriseninterventions-Team (Kit): ☎ 0 44 01/50 58 70 70

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsens, 20 bis 22 Uhr: ☎ 0 441/21 00 63 45, außerhalb dieser Zeit: ☎ 116 117

Fähren

Fähre „Guntsiet“: täglich ab Stadtkaj: 10, 11.30, 14, 15, 16, 17 u. 18 Uhr

Golzwarden-Sandstedt: im 20-Min.-Takt, ab Golzwarden: Mo. bis Fr. 5.20 bis 20 Uhr, Sa. 8 bis 19.20 Uhr, So. 9 bis 19.20 Uhr, im 30-Min. Takt: 20 bis 21 Uhr

Öffnungszeiten

Agentur für Arbeit Brake: Weserstraße 2, 8 bis 12 Uhr

Brommy-Bad: Philosophenweg, 9 bis 10 Uhr (nur Sportbecken)

Georg-von-der-Vring-Bibliothek: im BBZ, 1. OG, Gerd-Köster-Str. 4, 9.30 bis 13 Uhr, 14 bis 18 Uhr

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Brake: Rathaus, Sprechstunde: Donnerstag, 16 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 0 44 01-10 22 57 oder per E-Mail: buett-ner@brake.de

Katholische Bücherei und Eine-Welt-Laden: Pfarrheim am City-Parkplatz, 15 bis 17 Uhr

Pflegestützpunkt Wesermarsch: Rönnestr. 11: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr, ☎ 0 44 01/92 76 33 oder per E-Mail: info@pflege-stuetzpunkt.lkbra.de

Centraltheater

„Meg“, 17 Uhr, „Oceans 8“, 20 Uhr



Janine Tymczuk (links) hat auch im Eine-Welt-Laden fotografiert, der von Manfred Meyers (Foto) und seiner Frau betreut wird. Den Eine-Welt-Laden gibt es bereits seit rund 30 Jahren. Foto: Kikker

Wo eine Idee gelebt wird

Faire Woche mit Fotoausstellung im Rathaus eröffnet

BRAKE. Janine Tymczuk hat sich mit der Fotokamera auf die Suche gemacht. Die Verwaltungsangestellte der Stadt Brake fotografierte, wo in der Kreisstadt der Gedanke des fairen Handels mit Leben gefüllt wird. Sie fand einiges, zum Beispiel eine Milchtankstelle. Mit dieser kleinen Bilderausstellung im Rathaus wurde die Faire Woche eröffnet.

Fast alle der 24 in den Rathäusern verteilten Aufnahmen stammen von Janine Tymczuk. Sie fotografierte auch im Eine-Welt-Laden St. Marien, der von Monika und Manfred Meyers betreut wird. In Sachen Fair Trade hat er wohl die längste Geschichte in Brake. Mitte der 1980er Jahre gab es einen ökologischen Hungermarsch. Damals wurde ein Verkaufsstand aufgebaut mit fair gehandelten Produkten.

„Daraus entstand die Idee, das dauerhaft anzubieten“, erinnert sich Manfred Meyers. In der katholischen Bücherei gibt es bis heute Kaffee, Tee, Schokolade und vieles mehr, wofür die Menschen aus afrikanischen und anderen Ländern einen fairen Preis bekommen.

Bogen spannen

Doch die Stadt Brake und die vier anderen Kommunen auf beiden Seiten der Weser, die sich zu einer Fair-Trade-Region zusammengeschlossen haben, denken an Produzenten vor Ort, insbesondere die Landwirte. „Wir möchten den Bogen in unseren Bereich spannen“, unterstrich Brake Bürgermeister Michael Krakz bei der Eröffnung der Fairen Woche. Das ist auch Landrat Thomas

Brückmann wichtig, der die Schirmherrschaft übernommen hat. „Unterstützen Sie die Landwirtschaft und den örtlichen Handel und kaufen Sie regional“, appellierte er bei der Ausstellungsöffnung. Brückmann kündigte an, dass sich auch der Landkreis mit dem Fair-Trade-Thema beschäftigen wird.

Kurz schilderte, dass sich die Stadt an einem Projekt für nachhaltige Kommunen in Niedersachsen beteiligen wolle. Brake war 2015 als Fair-Trade-Stadt anerkannt und 2017 zertifiziert worden. „Wir sehen das auch als Markenzeichen“, so Kurz. Das Gymnasium Brake hat sich auf den Weg gemacht, Fair-Trade-Schule zu werden. Zwei Grundschulen tragen diesen Titel schon. Auch dort hat Janine Tymczuk fotografiert. (kik)